

REZENSION

Strafgesetzbuch mit Nebengesetzen, Kommentar. 64. Auflage

Der Kommentar zum Strafgesetzbuch von Dr. Thomas Fischer dürfte jedem Juristen und jedem Polizeibeamten ein Begriff sein. Der von Otto Schwarz begründete und später von Eduard Dreher sowie Herbert Tröndle fortgeführte Handkommentar gehört zu den Standardwerken in Ausbildung und Praxis. Die jährliche Neuauflage sorgt für eine besondere Aktualität.

Thomas Fischer, der das Werk seit der 50. Auflage im Jahre 2002 fortführt, ist Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof und Honorarprofessor an der Universität Würzburg.

Inhaltlich kann der praxisgerechte und zugleich wissenschaftlich fundierte Kommentar auf ganzer Linie überzeugen. Durch seine sehr gute Strukturierung schafft er in kurzer Zeit einen umfassenden Überblick über Rechtsprechung und Lehrmeinungen, verliert sich aber nicht in verzichtbaren Einzelmeinungen. Den Kommentierungen sind jeweils der Normtext und eine Übersicht vorangestellt, so dass sich der Leser schnell zurechtfinden kann. Ein maßvoll eingesetzter Fettdruck lässt wichtige Stichworte und die Jahreszahlen der Rechtsprechungsnachweise leichter finden.

Als ausgesprochen positiv herauszustellen ist die Ausgewogenheit und Objektivität der Kommentierung. Der Autor legt den Schwerpunkt erkennbar auf die Rechtsprechung, vernachlässigt jedoch nicht relevante Lehrmeinungen.

Die Neuauflage enthält die umfangreichsten Änderungen des StGB seit 1998. Seit dem Erscheinen der Voraufgabe sind durch 12 Änderungsgesetze nicht weniger als 42 Vorschriften neu gefasst oder geändert, weitere 10 Vorschriften neu eingefügt und eine Vorschrift aufgehoben worden.

Der Kommentar gilt zurecht als unverzichtbares Standardwerk. Aufgrund seiner Informationsfülle, Zuverlässigkeit und Aktualität ist er für alle am Strafverfahren Beteiligten eine unverzichtbare Grundlage.



Prof. Hartmut Brenneisen

Autor: Thomas Fischer

Titel: Strafgesetzbuch mit Nebengesetzen

Format: 2723 Seiten, DIN A 5, Hardcover

Preis: 92,00 Euro

ISBN: 978-3-406-69609-1

Verlag: Verlag C. H. Beck oHG